

OBERTHURGAU**Regional > Thurgau > Oberthurgau**

Mittwoch, 27. Februar 2008

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

Federführung bei Kulturverdacht

Ideenbörse für Arboner Kulturtage 2008

Arbon. Die Arboner Kulturtage finden auch 2008 statt. Die Kulturanbieter sollten jedoch mehr Verantwortung übernehmen und die Stadt entlasten. Federführend wird dabei der Verein Kulturverdacht sein.

THOMAS RIESEN

Nach dem Entscheid, dass es nach 2006 und 2007 weitergeht, füllten sich die drei Flip-Chart-Blätter schnell mit Ideen. Und das war durchaus so vorgesehen, denn immerhin lief die Versammlung im Zik unter dem Titel «Ideenbörse». Dazu trugen rund 20 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Kultursparten bei.



Ansprechperson für die nächsten Arboner Kulturtage ist Helene Bodenmann (Mitte).

Bild: Thomas Riesen

Entsprechend steht bereits jetzt fest: Das Programm wird abwechslungsreich sein. Egal ob offene Türen bei Ateliers, Lesungen, Kulturpfad, Kurzfilmfestival, Spiele, Party, Brunch mit Jodelmusik, Puppentheater, Teilnahme an der Probe eines klassischen Orchesters oder ein Kulturtisch für Kulturschaffende, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Zu dieser Vielfalt tragen erstmals auch Bibliothek und Ludothek bei. All das gibt es voraussichtlich vom 12. bis 14. September zu sehen und zu hören.

Rotation erwünscht

Doch bevor sich die Gedanken um die Zukunft drehten, stand die Vergangenheit im Vordergrund – trotz einstimmiger Entscheidung dass es weitergehen soll. Grundlage der Diskussion waren eigene Erfahrungen, ein Fragebogen und die Einführung von Stadttammann Martin Klöti. «Die Kulturszene soll sich besser kennenlernen, das ist gelungen; allerdings läuft vieles noch nicht rund und das darf es auch nicht. Wir wollen keine starren Formen, deshalb müssen alle bereit sein, sich auf etwas Neues einzulassen und sich zu engagieren», sagte er und betonte, dass Rotationen innerhalb des Organisationskomitees erwünscht sind. Es sei zudem nie die Idee gewesen, dass die Stadt zum Veranstalter wird.

Und zu dieser Rotation innerhalb des OK kam es. Der Vorstand des Vereins Kulturverdacht bot sich an, die Federführung zu übernehmen, mit Helene Bodenmann als Ansprechperson. Darüber hinaus stellen sich noch vier weitere Kulturschaffende zu Verfügung. In der Diskussion wurde zuvor vieles hinterfragt. Sollen die drei Kulturtage nicht so gestaltet werden, dass es eine überregionale Veranstaltung wird? Könnten sich nicht alle, die mit ihrem Angebot im gleichen Segment tätig sind, zusammenschliessen, um mehr Publikum anzulocken? Soll es ein gemeinsames Thema geben?

«Keine Buchhalter»

Heftig diskutiert wurde die Frage nach einem Eintritt. Für einige ist ihre Form von Kultur ohne nicht zu finanzieren, andere betonten, dass der Steuerzahler bereits seinen Anteil daran leistet und kein Verständnis dafür hat. Spätestens beim Thema Geld kam Klöti wieder ins Spiel. «Wir sind doch keine Buchhalter», betonte er und erteilte dem Wunsch nach mehr als 10 000 Franken Unterstützung der Stadt eine Absage. Auch weil dieses Budget im Vorjahr nicht einmal ausgeschöpft wurde. «Die Entwicklung einer Veranstaltung braucht Zeit», sagte der Stadttammann.

Und sollten diese Mittel, es ist als Beitrag für Werbung und Gesamtorganisation gedacht, nicht reichen, steht vielleicht noch ein Beitrag aus der Kasse des Kulturverdachts zur Verfügung – aus dem Überschuss bei den Mieteinnahmen.

Ein Dach für

22 Anbieter

Der Verein Kulturverdacht wurde 2005 gegründet mit dem Ziel, die Kultur in Arbon und Umgebung zu vernetzen – als gemeinsame Plattform.

Im Rahmen dieses Ziels wird vierteljährlich eine Agenda produziert mit einer Auflage von 1500 Exemplaren. Insgesamt sind 22 Kulturschaffende aller Art unter diesem Dach vereint. Die nächste Agenda erscheint am 10. März, für die Monate April, Mai und Juni. (tr)